iii Pacco



Gebrauchsanleitung

Anleitung zum Pucken und zur Verwendung des Pacco
- einschließlich Waschvorschriften -

Wichtig!

Lesen Sie diese Gebrauchsanleitung bitte vollständig durch, bevor Sie den Pacco einsetzen. Mit Hilfe einer sorgfältigen und umfassenden Information lassen sich Fehler vermeiden und das Pucken wirkungsvoller und sicherer gestalten.

Verantwortung

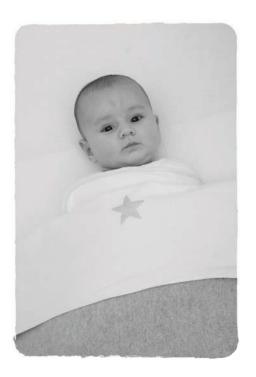
Die Entwerferin und die Vertriebsfirma von Pacco können keine Verantwortung dafür übernehmen, wie oder aus welchen Gründen Sie pucken. Pucken Sie Ihr Kind erst, nachdem Sie sich sorgfältig und umfassend informiert haben.

Wort des Dankes

Mein besonderer Dank gilt Ria Blom, einer kompetenten Kinderkrankenschwester, die bereits seit 1994 Erfahrungen mit dem Pucken von Säuglingen sammelt. Sie hat verschiedene Artikel und Bücher zum Thema regelmäßiger Tagesablauf und Pucken veröffentlicht, und ich möchte Ihnen die Lektüre ihres Buches "Wenn Babys häufig schreien" dringend ans Herz legen. Darin beschreibt sie, wie ein fester Tagesrhythmus und Pucken Hilfe bieten können. Ria Blom: "Wie man mit neu entdeckten traditionellen Methoden Säuglinge wirksam beruhigen kann."

Pacco-Gebrauchsanleitung Copyright © 2012 PACCO Achter Druck Februar 2012

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Autorin vervielfältigt werden.



Zum Pucken bedarf es mehr als nur eines geeigneten Tuches!

Bevor Sie beginnen: Klären Sie mit Ihrem Kinderarzt,

ob eine Kontraindikation vorliegt, ein Grund also, der gegen das Pucken Ihres Kindes spricht;

ob es eine medizinische Ursache für die Unruhe oder das Weinen Ihres Kindes gibt; ob es sich empfiehlt, das Problem von mehreren Seiten aus anzugehen.

Alleine und ohne Begleitung kann es sich als schwierig erweisen, die Unruhe Ihres Kindes zu verringern. Denn das Pucken muss zum richtigen Zeitpunkt und unter den richtigen Bedingungen erfolgen.

Wenn Sie Fragen haben oder unsicher sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Kinderarzt. Fragen zum Pucken können auch viele Hebammen, Kinderkrankenschwestern oder Physiotherapeuten beantworten

Indikationen

Gründe, die für das Pucken sprechen:

- Dem Kind gelingt es nicht, aus eigener Kraft einzuschlafen.
- = Es macht nur kurze Nickerchen.
- = Es ist schnell überreizt.
- Es weint viel, ohne dass dafür eine Ursache festzustellen ist.

Kontraindikationen

Nicht pucken:

- = bei (erhöhtem Risiko) einer Hüftdysplasie.
- = hei Fieher
- in den ersten 24 Stunden nach einer Impfung.
- bei schweren Atemweginfektionen bzw. Kurzatmigkeit.
- bei einer durch eine Wirbelsäulenfehlstellung bedingten Vorzugshaltung des Babys.

Wenn Ihr Kind unter Ekzemen leidet oder spuckt, sollten Sie Ihren Kinderarzt konsultieren, bevor Sie pucken. Denn es gibt verschiedene Formen des Ekzems, und auch das Spucken kann unterschiedliche Ursachen haben. In manchen Fällen kann das Pucken die Beschwerden lindern, in anderen können die Beschwerden jedoch der Grund dafür sein, sein Kind nicht zu pucken.



Hüftentwicklung

Konsultieren Sie Ihren Kinderarzt, ob bei Ihrem Kind ein erhöhtes Risiko einer Hüftdysplasie vorliegt. Damit wäre eine Kontraindikation gegeben und Sie könnten Ihr Kind erst dann pucken, wenn eine genauere (Ultraschall-) Untersuchung durchgeführt worden ist und dabei keine Anomalie festgestellt wurde. Lassen Sie Ihr Kind bis zum Alter von 6 Monaten mit natürlicher Beinhaltung schlafen. Diese 'Froschhaltung' ist für eine gesunde Hüftentwicklung erforderlich. Überprüfen Sie nach dem Schließen des Pacco, ob Ihr Kind ausreichend Platz für seine Beinchen hat. Das ist dann der Fall, wenn es seine Beinchen in angezogenem Stand spreizen und sie wieder vollständig ausstecken kann.

Nahrung

Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihrem Kind das Pucken bekommt, und wenn keine Kontraindiktionen vorliegen, überprüfen Sie, ob seine Unruhe ernährungsbedingt sein kann. Vielleicht leidet Ihr Kind unter Soor oder es kommt zu Problemen, weil Sie zu viel Milch haben. In diesen Fällen ist eine spezielle Beratung erforderlich. Ihr Kinderarzt, eine Stillberaterin oder eine Stillgruppe können Ihnen bei der Ursachenforschung helfen.

Mitunter wird ein Kind ruhiger, wenn seine Ernährung angepasst wird. Oft gibt es jedoch keinen Grund, die Ernährung des Kindes in Frage zu stellen. In diesen Fällen wird die Unruhe meistens durch latente Müdigkeit verursacht.

Wenn Sie stillen, sollten die ersten Wochen unter dem Motto stehen, zu üben und sich aufeinander einzustellen. Häufiges Stillen (mindestens achtmal in 24 Stunden) und das richtige Anlegen sorgen dafür, dass der Milchfluss in Gang kommt. Aber mindestens genauso wichtig ist es, dass der Säugling ausreichend Ruhe hat und genug schläft. Wenn ein Baby wenig schläft und sich sein Weinen verstärkt, führt das häufig zu Unsicherheit bei den Eltern, und Unsicherheit und Übermüdung gefährden das Stillen. Werden Unruhe, Zweifel oder Stress in den ersten Wochen dennoch zu groß, dann sollten Sie eine professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

Pacco ist in drei Größen erhältlich:

Pacco Primo - für Babys von 2 bis 4 kg

Diese Größe ist insbesondere für zu früh oder dysmatur geborene Babys geeignet. Aber auch für sehr junge Babys mit einem Gewicht von etwa 3 kg sollte diese Größe gewählt werden.

Pacco Piccolo - für Babys von 4 bis 7 kg

Diese Größe ist für Babys mit einer durchschnittlichen Statur gedacht. Die meisten Babys können diese Größe tragen bis sie etwa 5 Monate alt sind. Beachten Sie, dass Babys zwischen 3 und 5 Monaten weniger schnell wachsen als in den ersten Monaten.

Pacco Comodo - für Babys ab 7 kg

Diese Größe passt großen, kräftigen Babys bis etwa 9 kg bzw. bis 6 Monate. (Ab 6 Monaten ist dieses Tuch nicht mehr geeignet, weil sich das Baby dann auf den Bauch rollen kann.) Für Babys unter 7 kg ist der Pacco Comodo auf jeden Fall noch zu groß.

Entwöhnungstücher:

Pacco Plus Medium - für Babys ab 5 kg Pacco Plus Large - für Babys ab 7 kg

Mit diesem Tuch können Sie zuerst ein Ärmchen Ihres Babys und dann das andere ungepuckt lassen und ihm so das Pucken Schritt für Schritt abgewöhnen, bis es sechs Monate alt ist. Speziell für Babys, denen der Übergang zu einem Schlafsack schwerfällt.

Das Bettchen

JA

Feste und ebene Matratze in der richtigen Bettchengröße.

Fester Boden mit ausreichender Belüftung.

Matratze regelmäßig lüften und auch an der Unterseite auf mögliche Feuchtigkeit überprüfen. Bettlaken aus reiner Baumwolle und Decke(n) aus Wolle, Baumwolle oder dünnem Fleece.

NEIN

Kein Schaffell oder Kissen verwenden.

Kein Kuscheltier in Kissenform, kein Stillkissen oder loses Tuch zum Kind ins Bett geben.
Keine Unterlage aus undurchlässigem Material unter den Kopf des Kindes legen.
Kein Deckbett.
Ria Blom

Kleidung

Stimmen Sie die Kleidung, die das Kind unter dem Pacco trägt, auf die Umgebungstemperatur ab. Insbesondere im Sommer kann schon ein Body ausreichen. Achten Sie auf die Materialzusammensetzung der Kleidung. Viele Babysachen, in denen Polyester enthalten ist, sind nicht atmungsaktiv. Verwenden Sie also nur Kleidung aus 100% natürlichen Materialien.

Achten Sie immer darauf, dass sich Ihr Kind wohl fühlt und es ihm nicht zu warm, aber auch nicht zu kalt ist.

Tun Sie nicht zuviel des Guten, d.h. decken Sie es auch in der kalten Jahreszeit nicht zu warm zu. Ein Kind verliert überschüssige Wärme vor allem über den Kopf. Setzen Sie Ihrem gepuckten Kind daher kein Mützchen auf. Sorgen Sie aber dafür, dass seine Füßchen warm sind.

Wärmestau

Decken Sie Ihr Kind mit einem Laken und einer Woll- oder Baumwolldecke zu (bei warmem Wetter nur mit einem Laken). Der Druck der Wolldecke erhöht den Puckeffekt und führt dazu, dass sich das Kind schneller daran gewöhnt, zugedeckt zu schlafen. Von einem Deckbett ist dringend abzuraten, da dies zu einem Wärmestau führen kann. Viele Deckbetten sind genauso warm wie vier bis sieben Wolldecken! Ein Deckbett erhöht die Gefahr des plötzlichen Kindstodes, vor allem wenn ein Baby mit seinem Köpfchen unter die Decke gerät.

Ein schlafendes Kind darf kein rot angelaufenes Köpfchen haben. Das ist ein Zeichen für eine schlechte Wärmeverteilung im Körper. Prüfen Sie in einem solchen Fall, ob Beine und Füße kälter als der Kopf sind. Oft reicht eine zusätzliche Wolldecke oder eine Schlafanzughose aus, um dies zu ändern.

Manchmal werden Kinder aus Angst vor einem Wärmestau zu leicht zugedeckt. Diese Kinder müssen viel Energie dafür aufwenden, ihre Körpertemperatur aufrecht zu erhalten. Energie, die dann für Wachstum und Entwicklung des Kindes fehlt.

Ria Blom

Körpertemperatur

Wenn ein gepucktes Kind heftig weint, kann es stark ins Schwitzen geraten. Die überschüssige Wärme kann es jedoch problemlos über sein Köpfchen abgeben, das deshalb nicht mit eingepuckt werden darf.

Sobald das Kind schläft, sollte es – ausgenommen an heißen Sommertagen – nicht oder nur wenig schwitzen. Sein Nacken ist ein guter Temperaturmesser. Fühlt sich dort die Haut des schlafenden Kindes warm und trocken an, ist alles in Ordnung. Ist die Haut feucht, sollten Sie das Kind leichter kleiden oder eine dünnere Decke wählen.

Ria Blom

Schlafzimmertemperatur

Sorgen Sie für ein kühles Zimmer; 15 °C sind ausreichend. Am besten auch im Winter das Fenster einen Spalt offen lassen und die Heizung abstellen oder herunterschalten (für Neugeborene und für Kinder mit Asthma gelten andere Richtlinien). Ziehen Sie Ihrem Kind lieber eine Schicht Kleidung mehr an oder geben Sie ihm eine zusätzliche Decke anstatt die Heizung höher zu stellen. Im Sommer können Sie die verschiedenen Kleidungsschichten nach und nach entfernen oder das Baby sogar nackt pucken.

Ria Blom

Wenn Sie alle Anweisungen dieser Gebrauchsanleitung sorgfältig beachten, brauchen Sie keine Angst vor einem Wärmestau zu haben.

Schlafplatz

Am besten ist es, Ihr Kind im ersten Jahr im Elternschlafzimmer in seinem eigenen Bettchen oder in seiner Wiege schlafen zu lassen. Stellen Sie das Bettchen so auf, dass Sie tagsüber nach Ihrem schlafenden Kind sehen können, ohne dass es Sie bemerkt.

Der Schlafplatz tagsüber kann ein anderer sein als nachts. Aber auch tagsüber sollte das Kind einen festen Schlafplatz an einem ruhigen Ort haben, an dem Sie Ihr Kind gut im Blick haben.

Das Bettchen bereiten

Richten Sie das Bettchen so her, dass Ihr Kind mit seinen Füßchen am Fußende liegt. Verbinden Sie das Pucken mit einer fest unter die Matratze geschlagenen Wolldecke und decken Sie Ihr Kind bis zum Kinn zu. Häufig ist die Decke zu schmal, um richtig unter die Matratze gesteckt werden zu können. In einem solchen Fall legen Sie die Decke einfach quer. Die Decke verrutscht nur dann nicht, wenn die Matratze groß und fest genug ist. Achten Sie außerdem darauf, dass die Matratze auch nach dem Unterstecken der Decke, flach liegt.

Wenn Sie das Pucken allmählich abbauen, schlagen Sie auch weiterhin die Decke fest unter die Matratze ein.

Ria Blom

Wenn sich Ihr Kind regelmäßig unter der Decke hervor zum Kopfende hin schiebt, sollten Sie ihm am besten im oberen Bereich des Bettchens eine sogenannte Matrosenkoje bereiten.





Schlafhaltung

Ein gepucktes Kind zum Schlafen immer auf den Rücken legen.

Die Seitenlage ist instabil; Ihr Kind kann sich dann leicht auf den Bauch rollen. Und das ist gefährlich. Versuchen Sie, das Köpfchen möglichst abwechselnd zu betten. Lassen Sie Ihr gepucktes Kind niemals in Ihrem eigenen Bett oder in einem Wasserbett schlafen.

Es gibt keine Studien, die belegen, dass Pucken ab einem bestimmten Alter riskant wäre. Allerdings wurde nachgewiesen, dass sich bei einem gepuckten Kind in Bauchlage das Risiko des plötzlichen Kindstodes erhöht.

Ria Blom

Verhindern Sie daher aus Gründen der Sicherheit, dass sich Ihr Kind auf den Bauch dreht. Ein besonderes Risiko in Bezug auf den plötzlichen Kindstod birgt der Moment, an dem Ihr Kind sich zum ersten Mal vom Rücken auf den Bauch rollt und sich noch nicht wieder zurückdrehen kann. Die neueste Empfehlung lautet daher, dem Kind das Pucken abzugewöhnen, bevor es 6 Monate wird.

Binden Sie das Bändchen des Pacco nicht an den Gitterstäben des Bettchens fest. Lassen Sie aus Sicherheitsgründen den Stoffüberstand lose im Bettchen liegen. Stecken Sie ihn niemals unter die Matratze, denn dadurch kann sich Ihr Baby beim Drehen verwickeln.

Ria Blom

Wie lässt sich verhindern, dass sich das Kind auf den Bauch rollt?

- Indem man einen Pacco der richtigen Größe verwendet, der also weder zu klein noch zu groß ist;
- Indem man den Pacco sachgemäß anlegt und gut verschließt;
- Indem man dafür sorgt, dass die Wolldecke das Kind ausreichend hoch bedeckt und dass sie ausreichend weit unter die Matratze reicht;
- Indem man eine Matratze in der richtigen Größe wählt, sodass die untergesteckte Decke nicht verrutscht.

Versucht Ihr gepucktes Kind dennoch, sich auf den Bauch zu drehen, dann bleibt nur eines übrig: Mit dem Pucken aufhören!

Wenn Ihr Kind fast 6 Monate ist und noch nicht ohne Pacco schlafen kann, holen Sie sich am besten Rat bei Ihrem Kinderarzt oder bei einem anderen Experten.

Verwenden Sie das Außentuch und das Armtuch des Pacco niemals getrennt voneinander, sondern immer zusammen!

Bei der Verwendung von losen Bestandteilen besteht die Gefahr, dass sich Ihr Baby in das Tuch hineinarbeitet oder dass sich der Stoff vor dem Mündchen zusammenschiebt. Außerdem kann sich Ihr Baby durch eine unzureichende Festigkeit der Wicklung und mehr Bewegungsfreiheitdass leichter auf den Bauch drehen, was wiederum die Gefahr eines plötzlichen Kindstods erhöht.

Waschvorschriften

Bitte beachten Sie sorgfältig die Waschvorschriften! Und zwar aus verschiedenen Gründen.

Waschen vor der ersten Verwendung des Pacco

Einen neuen Pacco zunächst über Nacht in kaltem Wasser einweichen. So wird später ein übermäßiges Einlaufen vermieden. Anschließend waschen Sie den Pacco dreimal (es ist nicht erforderlich, ihn zwischendurch trocknen zu lassen). Damit stellen Sie sicher, dass sich der Schutzfilm um die Baumwollfasern löst. Der Stoff wird atmungsaktiv, und Wärme und Transpirationsfeuchtigkeit werden besser ableitet. Das gleiche Prinzip also wie bei einem neuen Geschirrtuch, das nach mehreren Waschgängen besser trocknet.

Die Waschgänge vor der ersten Verwendung des Pacco sind auch deshalb wichtig, weil dadurch ein übermäßiges Flusen des Stoffes verhindert wird. Wenn Sie das Tuch ausprobieren oder anwenden, ohne es vorher zu waschen, lösen sich die Fasern. Nach dem Waschen knüllen sie sich dann zusammen.

Auch bei Einhaltung der Waschvorschriften wird der Stoff ein leichtes Pilling aufweisen. Das ist jedoch typisch für Flanell (angeraute Baumwolle).

Klettband

Vermeiden Sie, dass sich übermäßig Flusen im Klettband festsetzen. Sie können die Klettbandverschlüsse schützen, indem Sie die verschiedenen Teile des Pacco vor dem Waschen schließen. Durch die Verwendung eines Wäschebeutels verhindern Sie, dass sich das Tuch an anderen Wäschestücken festhakt.

Temperatur

Der Pacco kann bis 60 Grad gewaschen werden. Das ist in der Regel jedoch nicht erforderlich. Mit modernen Waschmitteln und Waschprogrammen reicht eine 40-Grad-Wäsche normalerweise aus.

Weichspüler

Weichspüler bilden eine Schicht um die Baumwollfasern und verringern die Feuchtigkeitsdurchlässigkeit erheblich. Es empfiehlt sich also, keinen Weichspüler zu verwenden.

Wäschetrockner

Der Pacco kann im Wäschetrockner getrocknet werden. Verwenden Sie dabei ein Schonprogramm. Wegen der natürlichen Materialien ist ein (leichtes) Einlaufen unvermeidlich.

Bügeln

Es empfiehlt sich nicht, den Pacco zu bügeln. Denn durch das Bügeln werden die Stofffasern des Pacco geglättet und die Feuchtigkeitsdurchlässigkeit des Pacco wird eingeschränkt

Pacco – Schritt für Schritt



Die Tücher auseinanderfalten

Das vertikale Klettband zwischen den beiden Teilen liegt etwa 4 cm von der Mitte entfernt. Das Armtuch in der richtigen Höhe vom Außentuch

Das Armtuch in der richtigen Höhe vom Außentuch befestigen.

Befindet sich Ihr Kind im Hinblick auf seine Körperlänge eher im unteren Bereich einer Größe, dann befestigen Sie das Armtuch etwas höher. Erreicht es langsam die obere Grenze der betreffenden Größe, das Armtuch 1 bis 2 Zentimeter weiter nach unten legen. Die Händchen müssen vollständig im Armtuch verschwinden.



Wenn Ihr Kind im Pacco gepuckt wird, ist Kleidung mit (kurzen) Ärmeln für Ihr Kind am angenehmsten.

Legen Sie Ihr Kind auf dem Pacco relativ weit nach oben.

Achten Sie auf die Linie des ersten Umschlags. Sie verläuft unter den Achseln. Für Ihr Gefühl liegt Ihr Kind vielleicht etwas zu hoch, aber machen Sie sich keine Sorgen, das ist genau richtig so. Legen Sie den ersten Umschlag unter den Achseln hindurch eng um den Bauch und dann wieder unter

dem Rücken hindurch.



Den rechten Arm einpacken.

Legen Sie den rechten Arm des Kindes gerade an seinen Körper an, sodass seine Händchen 'geöffnet' zur Hüfte liegen. Legen Sie mit Ihrer freien Hand den - vom Kind aus gesehen - rechten Armumschlag mit dem weißen Klettband (straff) an

Tipp: Am besten gelingt dies, wenn Sie Ihre eigene Hand auf das Händchen Ihres Kindes legen. Dann können Sie das Klettband in Höhe der Schulter straff schließen. Während Sie Ihre Hand wegziehen, schließen Sie das Klettband in Höhe der Händchen.

Den linken Arm einpacken

Den linken Arm genau wie den rechten festhalten und mit dem farbigen Klettband (straff) schließen.

Viele Kinder schieben ihre Hände (mit leicht angewinkelten Ellenbogen) nach dem Einpacken oder während des Schlafes etwas in Richtung Körpermitte. Dagegen ist nichts zu sagen.



Das Schließen des Außentuchs.

Das Außentuch leicht nach unten ziehen, damit es an der Rückseite schön glatt liegt.

Schauen Sie sich, bevor Sie das Klettband des Außentuchs schließen, noch einmal die nebenstehende Abbildung an. Dort ist gut zu sehen, dass der Stoff um die Schulterpartie eng anschließt und der Klettbandverschluss weit unter dem Kinn liegt.

Schließen Sie das Klettband von oben nach unten und binden Sie das untere Band fest zu.



Schulterpartie.

Wenn der Pacco gut geschlossen ist, kann das Kind sein Köpfchen frei bewegen und die Vorderseite des Pacco scheuert nicht am Kinn.



Tipp! Auf www.pacco.nl finden Sie einen kurzen Film, der zeigt, wie Sie Ihr Baby mit dem Pacco richtig pucken.

Lassen Sie Ihr Baby in den ersten Wochen mindestens alle drei Stunden trinken. Ein richtiges Anlegen ist dabei schon der halbe Erfolg.



Die Zeit, in der Ihr Baby wach ist, ist fürs Schmusen und für die Entwicklung des Babys da.



Bei den ersten Anzeichen von Müdigkeit pucken Sie Ihr Baby und legen es in sein Bettchen.

Mit dem Pacco Plus das Pucken langsam abbauen

Im Alter von etwa 6 Monaten kann sich Ihr Baby immer besser auf den Bauch drehen. Deshalb muss dann das Pucken allmählich eingestellt werden. Manchmal gelingt die Entwöhnung vom einen auf den anderen Tag. Es kann jedoch auch durchaus mehrere Wochen dauern.

Beginnen Sie nicht zu früh damit, das Pucken einzustellen. Die Erfahrung zeigt, dass Babys im Schnitt etwa zwei Monate brauchen, bevor ihr Schlaf-Wach-Rhythmus stabil ist. Wenn Sie in dieser Zeit die Signale Ihres Babys immer besser verstehen lernen, wird das Pucktuch als Hilfsmittel für einen ruhigen Schlaf allmählich überflüssig.

Beginnen Sie mit dem Entwöhnen am besten an einem ruhigen Tag. Eine fest untergesteckte Decke ist dabei unverzichtbar. Der Tagesrhythmus und das Schlafritual müssen möglichst unverändert bleiben.

Verwenden Sie den Pacco Plus ab 6 Monaten nur noch so, dass die Ärmchen Ihres Babys frei sind.



Mit dem Pacco Plus das Pucken langsam abbauen



Pucken

Mit dem Pacco Plus können Sie Ihr Baby genau wie mit dem Standard-Pacco-Tuch pucken. Die Ärmchen Ihres Babys legen Sie fest in die Armtücher, und die Reißverschlüsse des Außentuchs sind geschlossen.



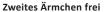
Ein Ärmchen frei

Wenn Ihr Baby ein Ärmchen bevorzugt benutzt, lassen Sie dieses Ärmchen zuerst ungepuckt. Das andere Ärmchen bleibt fest im Armtuch eingepuckt.



Ein Ärmchen frei

Schalten Sie keinen Zwischenschritt ein, indem Sie ein Ärmchen zwar aus dem Armtuch nehmen, es aber noch im Außentuch lassen. Wenn Sie ein Ärmchen aus dem Armtuch herauslassen, muss es auch aus dem Außentuch herausbleiben. Mit einem freien Ärmchen kann sich Ihr Baby besser aufrichten, sollte es sich doch einmal auf den Bauch gedreht habe.



Schließen Sie dem Armtuch vollkommen um das Bäuchlein Ihres Babys. An diesen Schritt und an dieses Gefühl ist ihr Baby schließlich gewöhnt. Lassen Sie beide Ärmchen frei.



Zweites Ärmchen frei

Wenn Ihr Baby mit beiden Ärmchen frei schlafen kann, können Sie das Innentuch weglassen und den Pacco Plus als Schlafsack weiter benutzen.

Schließen Sie immer das Klettband und binden Sie auch die Kordel an den Füßen fest zu. Damit rollt sich Ihr Baby nämlich weniger schnell auf den Bauch, und es kann sich auch nicht frei wühlen.



Wenn Ihr Baby mit beiden Ärmchen frei schlafen kann, können Sie das Armtuch weglassen und den Pacco Plus als Schlafsacke weiter benutzen.



Kontakt

Haben Sie Fragen zu Bestellungen, Größe, Modell oder Passform?Bitte wenden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an die Vertriebsfirma für den Pacco.

Beratung/Begleitung

Haben Sie Fragen zur Gesundheit Ihres Kindes, zum richtigen Verhalten bei einem unruhigen oder häufig weinenden Baby oder zum Abgewöhnen vom Pucken? Dann wenden Sie sich am besten an Ihren Kinderarzt oder an Ihre Hebamme.